

Protokoll zur 1. Gemeindeversammlung
vom Montag, 23. Juni 2025, 20:00 Uhr bis 21:30 Uhr,
Aula Kapellen

Einwohnergemeinde Meiringen
Postfach 532
3860 Meiringen
Telefon 033 972 45 45
www.meiringen.ch

MEIRINGEN



Publikation	Anzeiger für das Amt Oberhasli Nr. 21 vom Freitag, 23.05.2025 und Nr. 25 vom Freitag, 20.06.2025	
Stimmberechtigte	3139 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger (1628 Frauen, 1511 Männer)	
davon anwesend	51	20.00 Uhr

Vorsitz	Gemeindepräsident Daniel Studer Ratsmitglieder: Christian Jossi, Jacqueline Michel, Beat Kohler, Jana Amacher, Thierry Ueltschi, Christian Winterberger
Entschuldigt	-
Stimmenzähler	Daniela Zenger, Obfrau Marianne Jaun
Protokoll	Jasmin K. Beyeler, Gemeindeschreiberin

Gemeindepräsident Daniel Studer begrüsst die versammelten Mitbürgerinnen und Mitbürger. Nicht stimmberechtigt sind sechs Personen. Das Stimmrecht aller übrigen anwesenden Personen bleibt unbestritten. Der Gemeindepräsident stellt die neuen Ratsmitglieder Thierry Ueltschi, Ressortvorsteher Bildung seit 01.01.2025, Christian Winterberger, Ressortvorsteher Finanzen seit 01.03.2025 und den neuen Abteilungsleiter Finanzen seit 01.03.2025, Daniel Müller, vor.

Der **Gemeindepräsident Daniel Studer** orientiert über Publikation und Auflage der Traktanden und stellt fest, dass diese ordnungsgemäss erfolgt sind. Das Protokoll der letzten Versammlung ist fristgerecht aufgelegt worden und konnte ohne Einsprachen vom Gemeinderat genehmigt werden.

Gemeindepräsident Daniel Studer ruft die einschlägigen Artikel des OgR betreffend die Gemeindeversammlung in Erinnerung.

Die vorgeschlagene Stimmenzählerin **Marianne Jaun** wird stillschweigend gewählt. Obfrau der Stimmenzähler ist **Daniela Zenger**, Leiterin Einwohner- und Fremdenkontrolle.

Geschäfte

Traktandum 1 / Jahresrechnung 2024 - Genehmigung

Sachverhalt

Referenten: Christian Winterberger, Ressortvorsteher Finanzen
Daniel Müller, Abteilungsleiter Finanzen

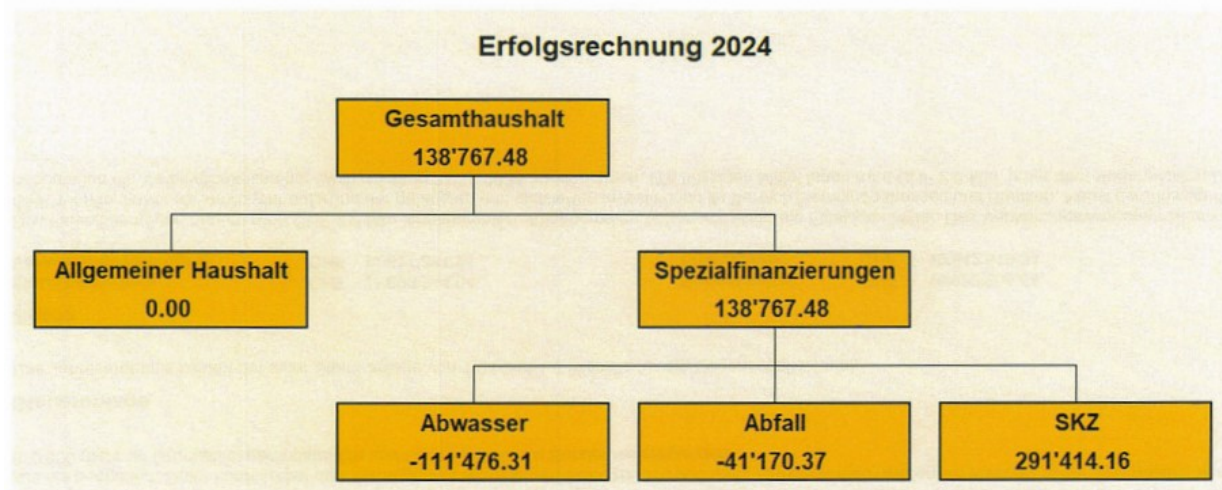
Der Ressortvorsteher Finanzen eröffnet das Traktandum Jahresrechnung 2024 aus finanzpolitischer Sicht mit Informationen zur Jahresrechnung. Die Gesamtrechnung ist erfreulich positiv, dies sei auf eine gute Budgetdisziplin zurückzuführen. Auch die Steuereinnahmen und die Vermögensgewinnsteuern haben den Steuerertrag positiv beeinflusst. Somit konnten Einlagen in die Spezialfinanzierung «Vorfinanzierung Turn-, Sport- und Freizeitanlagen» getätigt werden.

50 % von den geplanten Investitionen konnten getätigt werden, verschiedenes musste zurückgestellt werden, oder es gab wie beim Entsorgungshof Verzögerungen, auf welche die Gemeinde keinen Einfluss nehmen konnte. Ein zweiter grosser Posten, welcher nicht realisiert werden konnte, ist die Sanierung der Kirchgasse.

Der Abteilungsleiter Finanzen erklärt die Jahresrechnung 2024 im Detail wie folgt:

Ergebnisse

Die Ergebnisse Gesamthaushalt, Allgemeiner Haushalt (steuerfinanziert) und die Resultate sind nachfolgend im Detail als Zahlen ersichtlich. Wichtig ist die Information, dass das Resultat im Allgemeinen Haushalt von CHF 0.00 durch die Zuweisung an die Vorfinanzierung «Turn, Sport- und Freizeitanlagen» sowie an die Finanzpolitische Reserve gem. Art. 84 GV zustanden gekommen ist. Vor dieser Zuweisung betrug der Ertragsüberschuss im Allgemeinen Haushalt CHF 2'698'458.92.



Wesentliches zur Erfolgsrechnung

Das Ergebnis 2024 zeigt sich wiederum sehr positiv, wie schon im Vorjahr. Die Steuererträge bei den natürlichen Personen fielen rund CHF 0.5 Mio. tiefer aus als budgetiert. Dafür konnten bei der Sondersteuer fast CHF 970'000 mehr eingenommen werden als erwartet, zusammengesetzt aus CHF 670'000 mehr an Grundstückgewinnsteuern und CHF 300'000 aus Sonderveranlagungen.

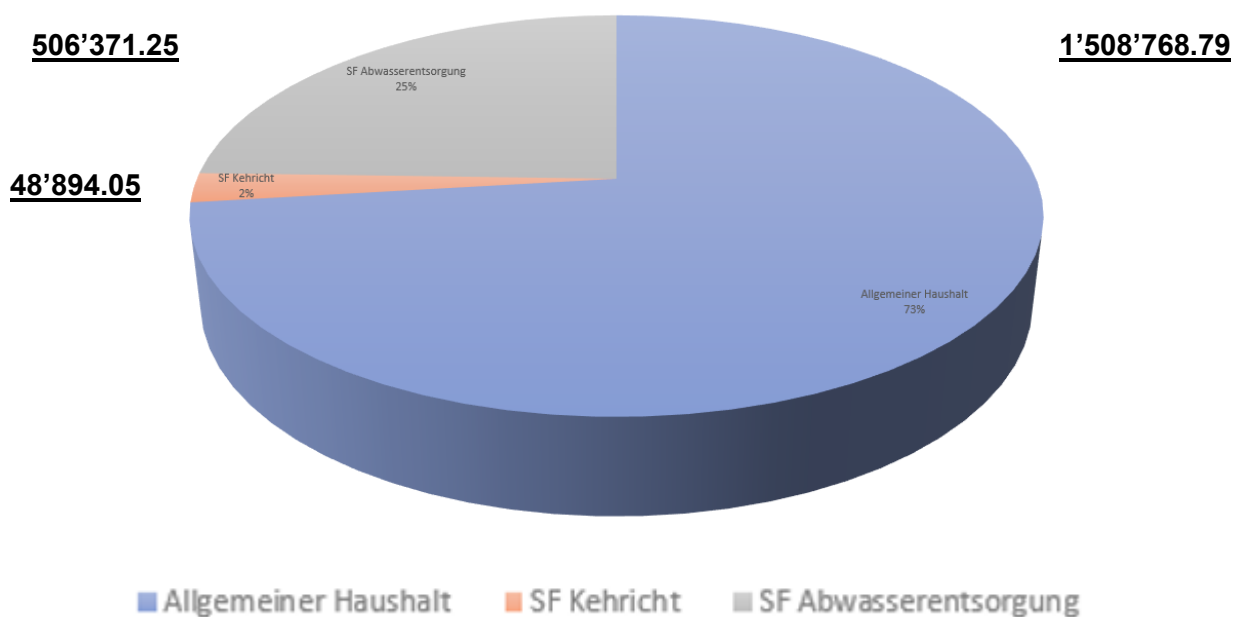
Bilanz

Finanzvermögen	CHF 21'704'786.60 (Abnahme ca. 2,3 Mio.)
Verwaltungsvermögen	CHF 14'871'681.94 (Zunahme ca. 1,4 Mio.)
Fremdkapital	CHF 16'920'529.96 (Abnahme ca. 3,68 Mio.)
Eigenkapital	CHF 16'944'060.42 (Zunahme ca. 2,8 Mio.)

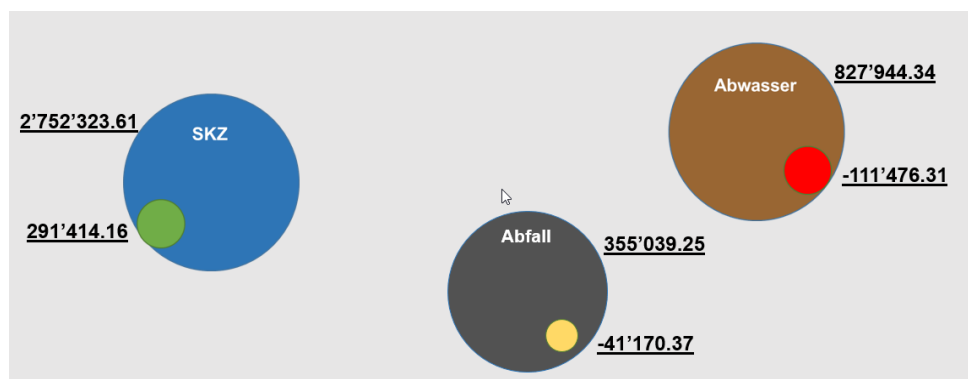
Das Finanzvermögen hat um rund CHF 2.3 Mio. abgenommen. Abgenommen haben vor allem die Flüssigen Mittel. Die Flüssigen Mittel lagen rund CHF 2.6 Mio. unter dem Vorjahresstand. Das Verwaltungsvermögen ist um knapp CHF 1.4 Mio. höher als im Vorjahr aufgrund der getätigten und aktivierten Investitionen im Bereich Gemeindestrassen und Brücken. Nebst der Flüssigen Mittel haben auch die Verbindlichkeiten per Bilanzstichtag 31.12.2024 abgenommen.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung schliesst mit Nettoausgaben von CHF 2'064'034.09 ab. Im Investitionsplan waren Nettoinvestitionen von CHF 4'716'000.00 vorgesehen. Damit fallen die Nettoinvestitionen wiederum tiefer aus als geplant. Die Realisierungsquote liegt deutlich unter den rund 50 % aus den Vorjahren, nämlich bei rund 44 %. Hauptgrund ist die verspätete Realisierung des Entsorgungshofes aufgrund baurechtlicher Verzögerungen und die aus Ressourcengründen verschobene Sanierung der Kirchgasse.



Spezialfinanzierungen



Abwasserentsorgung:

Die Detailzahlen gehen aus den nachfolgenden Erfolgsrechnungen hervor. Der Aufwandüberschuss beträgt CHF 111'476.31. Damit liegt der Kostendeckungsgrad bei 91.4 %. Die Kanalisationsgebühren fielen rund CHF 26'000 tiefer aus als budgetiert und liegen damit rund CHF 30'000 unter dem Vorjahr. Die Anschlussgebühren waren mit CHF 53'000 rund CHF 8'000 über dem Budget. Im Vorjahr betrugen sie CHF 61'000.

Der Betriebsbeitrag an die ARA Haslital betrug CHF 672'000 und lag damit CHF 108'000 unter dem Budget und CHF 93'000 tiefer als im Vorjahr. Dabei gilt es zu beachten, dass in der Jahresrechnung 2023 zu hohe Betriebsbeiträge verbucht wurden, anstelle der korrekten Entnahme aus der Rückstellung Werterhalt. Die Jahresrechnung 2023 zeigte daher ein zu schlechtes Ergebnis. Dies wurde in der Jahresrechnung 2024 korrigiert, weshalb die Jahresrechnung 2024 ein zu positives Resultat ausweist.

Das Verwaltungsvermögen beträgt per Stichtag:	CHF 3'678'425.45
Die Spezialfinanzierung (SF) Werterhalt beträgt:	CHF 2'093'510.78
Die SF Rechnungsausgleich beträgt:	CHF 827'944.34

Abfall

Die Detailzahlen gehen aus den nachfolgenden Erfolgsrechnungen hervor. Der Aufwandüberschuss beträgt CHF 41'170.37 und ist damit tiefer als budgetiert (CHF 104'270.00). Der Kostendeckungsgrad beträgt 92 %. Das Eigenkapital liegt bei CHF 355'000.

Im Zusammenhang mit der Erstellung des neuen Entsorgungshofes wurde ein neues Reglement inkl. einer neuen Verordnung mit erhöhten Gebühren per 1. Januar 2025 in Kraft gesetzt.

Das Verwaltungsvermögen beträgt per Stichtag:	CHF 83'430.30
Die SF Rechnungsausgleich beträgt:	CHF 355'039.25

SKZ

Die Detailzahlen gehen aus den nachfolgenden Erfolgsrechnungen hervor. Der Ertragsüberschuss beträgt CHF 291'414.16 und ist um CHF 73'000 höher als budgetiert.

Die SF Rechnungsausgleich beträgt:	CHF 2'752'323.61
------------------------------------	------------------

In der Jahresrechnung 2024, welche auf der Website der Gemeinde Meiringen, www.meiringen.ch, publiziert wurde, hat sich ein Fehler eingeschlichen. Von den rund CHF 3.2 Mio. Nachkrediten, waren CHF 1.3 Mio. davon gebundene Ausgaben. CHF 216'934.35 wurden in der Kompetenz vom Gemeinderat genehmigt. Diese Ausgangslage ergab, dass durch die Gemeindeversammlung noch rund CHF 1.7 Mio hätten beschlossen werden müssen. Da es gemäss Reglement Art. 2 zur Spezialfinanzierung «Vorfinanzierung Turn-, Sport- und Freizeitanlagen» dem Gemeinderat vorbehalten ist den Betrag zu bestimmen, welcher eingelegt wird, konnten CHF 1.4 Mio. Einlagen in den Fonds getätigt werden und in die finanzpolitischen Reserven konnten weitere CHF 268'458.92 eingelegt werden. Damit sind sämtliche Nachkredite zur Kenntnisnahme durch die Gemeindeversammlung und benötigt keine Genehmigung. Zum Schluss verliest der Abteilungsleiter Finanzen noch den Revisorenbericht des Rechnungsprüfungsorgans Lehmann und Bacher Treuhand AG.

Stellungnahme Rechnungsprüfungsorgan:

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31.12.2024 abgeschlossene Rechnungsjahr den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften.

Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die Befähigung gemäss Art. 123 GV und die besonderen Voraussetzungen gemäss Art. 124 GV erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbarte Sachverhalte vorliegen.

Wir beantragen, die Jahresrechnung per 31.12.2024 mit Aktiven und Passiven von CHF 36'565'025.98 und einem Ertragsüberschuss von CHF 138'767.48 zu genehmigen.

Erwägungen

Die Frage und Umfragerunde wird eröffnet. Das Wort wird nicht gewünscht.

Antrag

Genehmigung Jahresrechnung 2024 mit folgenden Ergebnissen:

- Gesamthaushalt	CHF	138'767.48
- Allgemeiner Haushalt	CHF	0.00
- Spezialfinanzierung Abwasser	CHF	-111'476.31
- Spezialfinanzierung Abfall	CHF	- 41'170.37
- Spezialfinanzierung SKZ	CHF	291'414.16
-		
- Nettoinvestitionen	CHF	2'064'034.09

Beschluss

Die Jahresrechnung wird mit folgenden Ergebnissen einstimmig genehmigt:

- Gesamthaushalt	CHF	138'767.48
- Allgemeiner Haushalt	CHF	0.00
- Spezialfinanzierung Abwasser	CHF	-111'476.31
- Spezialfinanzierung Abfall	CHF	- 41'170.37
- Spezialfinanzierung SKZ	CHF	291'414.16
-		
- Nettoinvestitionen	CHF	2'064'034.09

Mitteilung

- Daniel Müller, Abteilungsleiter Finanzen

Traktandum 2 / GEP Massnahme 12, Hauptstrasse 1 – 53 – Kenntnisnahme Abschluss Verpflichtungskredit

Sachverhalt

Referent, Beat Kohler, Ressortvorsteher Infrastruktur

In den Jahren 2023 und 2024 wurden in Zusammenarbeit mit der Alpen Energie verschiedene Werkleitungen entlang der Hauptstrasse 1 - 53a saniert und ausgebaut. An der Urnenabstimmung vom 27.11.2022 wurde ein Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 1,7 Mio. genehmigt. Dem vorausgegangen ist ein Planungskredit von CHF 92'000.00, welcher vom Gemeinderat am 02.05.2022 gesprochen wurde.

Der Gesamtkredit wurde aufgeteilt auf die Konten Abwasser und Strassenbau, so dass von dem bewilligten Kredit von Brutto CHF 1'292'000.00 zu Lasten der Spezialfinanzierung Abwasser verbucht wurde und CHF 500'000.00 zu Lasten vom Strassenbau.

Detailabrechnung;

Bewilligter Kredit Konto Abwasser	CHF 1'292'000.00
Total Ausgaben	CHF 1'225'338.30
Kostenunterschreitung	CHF 66'661.70

Bewilligter Kredit Konto Strassenbau	CHF 500'000.00
Total Ausgaben	CHF 481'836.70
Kostenunterschreitung	CHF 18'163.30

Schlussabrechnung:

Kreditbeschluss	CHF 1'792'000.00
<u>Bruttoausgaben</u>	<u>CHF 1'707'175.00</u>
Kreditunterschreitung	CHF 84'825.00

Der Abschluss dieses Verpflichtungskredits wird der Gemeindeversammlung zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Erwägungen

Das Traktandum ist zur Kenntnisnahme, eine Umfrage findet nicht statt, Fragen sind keine eingegangen.

Antrag

- Kenntnisnahme Abschluss Verpflichtungskredit mit einer Kreditunterschreitung von CHF 84'825.00

Beschluss

- Die Gemeindeversammlung nimmt den Abschluss des Verpflichtungskredits mit einer Kreditunterschreitung von CHF 84'825.00 betreffend GEP Massnahme 12, Hauptstrasse 1 – 53 wird zu Kenntnis.

-

Mitteilung

- Daniel Müller, Abteilungsleiter Finanzen (Kontrolle VK)

Traktandum 3 / Kindergarten/Tagesschule Amthausgasse 27, Ausbau Dachstock – Kenntnisnahme Abschluss Verpflichtungskredit

Sachverhalt

Referent, Beat Kohler, Ressortvorsteher Infrastruktur

Der Verpflichtungskredit für den Ausbau des Dachstocks der Schulanlagen Kindergarten/Mittagstisch, Amthausgasse 27 wurde an der Gemeindeversammlung vom 05.12.2022 mit einem Betrag von CHF 550'000.00 beschlossen.

Während den Arbeiten (Ausbau / Umbau) sind zahlreiche unvorhergesehene Massnahmen notwendig geworden. Die Kosten wurden genaustens überprüft und das Planungsbüro musste nach jeder Etappe die Kostenprognose kontrollieren. Der Ausbau und die Wünsche der Nutzerinnen und Nutzer wurden jeweils aufgrund dieser Prognose angepasst.

Schlussabrechnung:

Kreditbeschluss	CHF 550'000.00
<u>Bruttoausgaben</u>	<u>CHF 556'547.72</u>
Kreditüberschreitung	CHF 6'547.72

Für diese Kostenüberschreitung ist ein Nachkredit von CHF 6'548.72 notwendig. Der Betrag beträgt weniger als 10% des ursprünglichen Kredits (1.19 %), weshalb gemäss Organisationsreglement der Gemeinde Meiringen Art. 17 Abs. 3 der Gemeinderat zuständig ist. Der Gemeinderat hat den Nachkredit genehmigt und legt der Gemeindeversammlung den Abschluss vom Verpflichtungskredit zur Kenntnisnahme vor.

Erwägungen

Das Traktandum ist zur Kenntnisnahme, eine Umfrage findet nicht statt, Fragen sind keine eingegangen.

Antrag

- Kenntnisnahme Abschluss Verpflichtungskredit mit einer Kreditüberschreitung von CHF 6'547.72

Beschluss

Die Gemeindeversammlung nimmt den Abschluss des Verpflichtungskredits mit einer Kreditüberschreitung von CHF 6'547.72 Kindergarten/Tagesschule Amthausgasse 27, Ausbau Dachstock zu Kenntnis.

Mitteilung

- Daniel Müller, Abteilungsleiter Finanzen (Kontrolle VK)

Traktandum 4 / Sofortmassnahmen Hallenbad – Kenntnisnahme Abschluss Verpflichtungskredit

Sachverhalt

Referent, Beat Kohler, Ressortvorsteher Infrastruktur

Der Ressortvorsteher Infrastruktur stellte das Traktandum vor und informierte die Versammlung über den aktuellen Stand der Sofortmassnahmen beim Hallenbad. Dabei wies er darauf hin, dass die bewilligten Mittel voraussichtlich nicht ausreichen werden und ein zusätzlicher Nachkredit erforderlich werde.

Der Verpflichtungskredit Hallenschwimmbad «Sofortmassnahmen Hallenbad» wurde an der Gemeindeversammlung vom 28.11.2013 mit einem Betrag von CHF 130'000.00 beschlossen. Rund CHF 60'000.00 wurden für technische Anpassungen eingerechnet und CHF 70'000.00 für bauliche, aus betriebssicherheitstechnischen Gründen notwendige Sanierungen.

Am 19.09. 2022 genehmigte der Gemeinderat einen Nachkredit von CHF 13'000.00, damit die weiteren Massnahmen umgesetzt werden konnten.

Schlussabrechnung:

Kreditbeschluss	CHF 143'000.00
<u>Bruttoausgaben</u>	<u>CHF 139'566.00</u>
Kreditunterschreitung	CHF 3'434.00

Erwägungen

Das Traktandum ist zur Kenntnisnahme, eine Umfrage findet nicht statt, Fragen sind keine eingegangen.

Antrag

- Kenntnisnahme Abschluss Verpflichtungskredit mit einer Kreditunterschreitung von CHF 3'434.00

Beschluss

Die Gemeindeversammlung nimmt den Abschluss des Verpflichtungskredits mit einer Kreditunterschreitung von CHF 3'434.00 betreffend Sofortmassnahmen Hallenbad zu Kenntnis.

Mitteilung

- Daniel Müller, Abteilungsleiter Finanzen (Kontrolle VK)

Traktandum 5 / Landwirtschaftliche Planung – Kenntnisnahme Abschluss Verpflichtungskredit

Sachverhalt

Referentin, Jacqueline Michel, Ressortvorsteherin Wirtschaft und Tourismus

Der Gemeinderat nimmt den Abschluss des Verpflichtungskredits zur landwirtschaftlichen Planung zur Kenntnis. Gemeinderätin und Ressortvorsteherin Wirtschaft und Tourismus, Jacqueline Michel, informiert, dass sie auch an den entsprechenden Workshops teilgenommen hat.

Das Grossprojekt wurde mit externer Begleitung erarbeitet. Es wurde viel und intensiv diskutiert zudem fiel das Projekt in die Zeitphase mit Covid-19, weshalb der ganze Prozess rund zwei Jahre länger dauerte als ursprünglich geplant. Es kam dabei zu Mehrkosten, die auf der Abrechnung vom Bruttokredit ersichtlich sind. Allerdings liegen die Abweichungen unter 10 %, weshalb der Gemeinderat die Überschreitung genehmigen konnte. Erfreulicherweise hat der Bund die Mehrkosten übernommen. Somit liegt die Abrechnung für die regionale Trägerschaft und damit die Nettokosten für die 11 Partner unter dem Budget.

Der Lead bei der Umsetzung von Massnahmen liegt bei der Bauernvereinigung Brienz-Oberhasli. Es wurden sieben Massnahmen erarbeitet, welche die Landwirtschaft teilweise in Zusammenarbeit mit Partnern umsetzen will. Ziel des Projektes ist die Landwirtschaft in der Region zu stärken. Bereits während der Projektphase konnten diverse Sofortmassnahmen umgesetzt werden. Das Produkt ist ein dicker Ordner mit den verschiedenen Entwicklungsmöglichkeiten.

An der Gemeindeversammlung vom 03.06.2019 wurde für die Landwirtschaftliche Planung ein Verpflichtungskredit von CHF 240'000.00 beschlossen. Vertreter der Bauernvereinigung Oberhasli Brienz und der Bäuerngemeinde Meiringen erarbeiteten mit dem Kanton und der Gemeinde Grundlagen für einen Prozess zur Stärkung der Landwirtschaft. Das Ziel der landwirtschaftlichen Planung war eine konsolidierte Position der Landwirtschaft zur Gewässerentwicklung, zum Siedlungsdruck und zum Landschafts- und Naturschutz zu erarbeiten.

Schlussabrechnung:

Kreditbeschluss	CHF 240'000.00
<u>Bruttoausgaben</u>	<u>CHF 262'422.85</u>
Kreditüberschreitung	CHF 22'422.85

Beim Kreditabschluss wurde festgelegt, dass zwei Drittel der Kosten von Bund und Kanton übernommen werden. Die Bruttokreditüberschreitung liegt unterhalb von 10 %, weshalb der Gemeinderat zuständig ist. Die Nettokosten für die Trägerschaft fielen tiefer als erwartet aus. Der Abschluss dieses Verpflichtungskredits wird der Gemeindeversammlung zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Erwägungen

Frage aus der Versammlung:

Welches sind nun die Spitzenreiter und was passiert nun mit den verschiedenen Optionen?

Antwort aus dem Gemeinderat:

Es wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, welche sich um die Optimierung der lokalen landwirtschaftlichen Produkte kümmert, eine Produktelinie sucht oder eigens einen speziellen Laden im Dorf für die einheimischen Produkte schafft. Die gemeinsame Nutzungsflächen soll so ausgerichtet werden, dass eine grössere Wertschöpfung in die Region eingebracht werden kann.

Das Traktandum ist zur Kenntnisnahme, eine Umfrage findet nicht statt.

Antrag

- Kenntnisnahme Abschluss Verpflichtungskredit mit einer Kreditüberschreitung von CHF 22'422.85

Beschluss

Die Gemeindeversammlung nimmt den Abschluss des Verpflichtungskredits mit einer Kreditüberschreitung von CHF 22'422.85 zur Kenntnis.

Mitteilung

- Daniel Müller, Abteilungsleiter Finanzen (Kontrolle VK)
- Adrian Santschi, Leiter Standortmarketing und Regionalentwicklung

Traktandum 6 / Diverse Informationen

Sachverhalt

SBS/SKZ:

Text Aufwind:

Die Realisierung der vom Verband gewünschten Erneuerungsbauten, darunter zusätzlicher Schulraum und eine neue Seilbahnhalle, setzt eine langfristige, gültige Mietvereinbarung voraus.

Zur Ermöglichung dieses Projekts sowie zur zeitgemässen Weiterentwicklung des Areals prüft die Gemeinde die Auslagerung in eine Gebäude AG. Diese würde auch zusätzliche flüssige Mittel generieren, welche für anstehende Investitionen in Hallenbad und Turnhallen notwendig sind, und dies, ohne die neue Schuldenobergrenze von CHF 30 Mio. zu überschreiten.

Nach dem positiven Standortentscheid von SBS im November 2023 und eingereichten Machbarkeits- sowie Vertiefungsstudien seitens der Gemeinde, kam es in mehreren Runden zu Verhandlungen über die Mietkonditionen – teilweise unter Beteiligung der kantonalen Standortförderung. Trotz Überarbeitung des Angebots und Entgegenkommen der Gemeinde zeigt sich, dass die Vorstellungen von SBS nicht mit den finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde vereinbar sind.

Ein Entscheid über den möglichen Abbruch der Verhandlungen steht noch aus. Der Gemeinderat wird in den kommenden Tagen das weitere Vorgehen beraten. Im Raum steht auch eine allfällige Urnenabstimmung zur Gründung respektive Umsetzung einer Gebäude AG.

Ergänzend zu den Informationen, welche im Aufwind Nr. 28 zu lesen waren, informiert der Gemeindepräsident, dass zwischenzeitlich ein letztes Angebot eingereicht wurde und am Folgetag eine weitere Verhandlungsrunde stattfinden wird. Der Gemeinderat hofft, dass bis Ende Monat die Verträge abgeschlossen werden können, aber hierzu benötigt es immer beide Parteien.

Sanierung Pontlibrücke («Sandstätg»):

Das Projekt „Sandstätg“ ist weiter fortgeschritten. Ein Team mit lokalen Beteiligten konnte den Wettbewerb für sich entscheiden, wie bereits öffentlich kommuniziert. Derzeit ist das Ingenieurbüro Pulver mit der vertieften Prüfung der Zahlen beauftragt. Im Idealfall kann an der Dezemberversammlung bereits ein Antrag für einen Kredit vorgelegt werden, so dass im nächsten Jahr das Baubewilligungsverfahren eingeleitet werden kann mit Baubeginn im 2027.



Hirsibrücke:

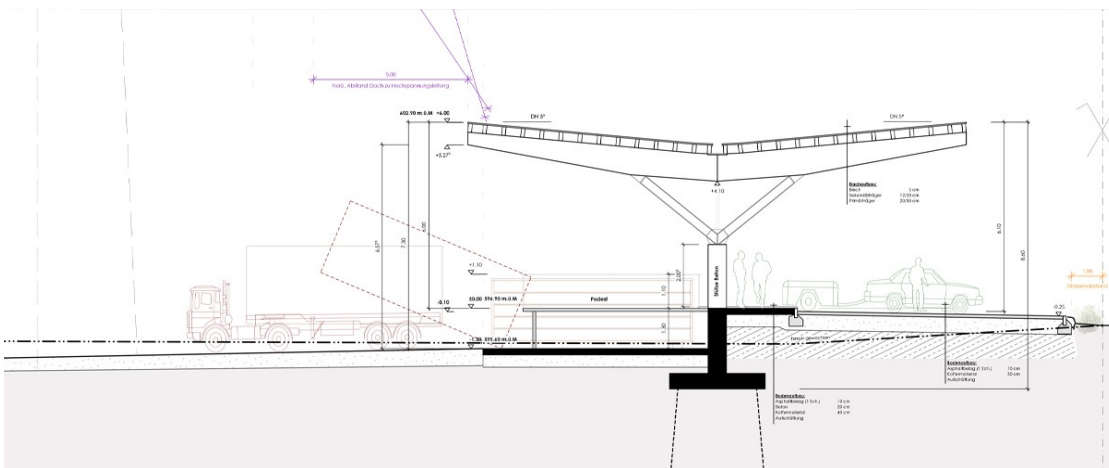
Der Ressortvorsteher Infrastruktur informiert, dass in der vergangenen Woche der grösste Pneu Kran der Schweiz aufgestellt wurde, um das Mittelteil (50 Tonnen) der bestehenden Brücke zu entfernen. Ein eindrückliches Unterfangen. Weitere Rückbauarbeiten erfolgen ab Mitte Juli 2025. Die neue Brücke soll bis Ende Jahr aufgestellt werden. Der ursprünglich gesprochene Kredit in Höhe von CHF 585'000 musste aufgrund von Mehrkosten mit Nachkrediten ergänzt werden. Inzwischen sollten die finanziellen Mittel ausreichen.



Entsorgungshof:

Die Anpassung der Überbauungsordnung, wie im Aufwind vom November 2024 angekündigt, hat sich erneut verzögert. Der Ressortvorsteher Infrastruktur ergänzt, dass nach weiteren Abklärungen mit dem Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR), der Swisgrid (Eigentümerin der Hochspannungsleitung), der BKW AG (Betreiberin) sowie dem Eidgenössischen Starkstrominspektorat nun eine Einigung erzielt werden konnte.

Die administrative Abwicklung soll bis Ende 2025 abgeschlossen sein, damit Anfang 2026 mit dem Bau beginnen kann.



Militärflugplatz:

Der Gemeindepräsident Daniel Studer und der Flugplatzkommandant Oberst Marc Studer haben ein erstes Mal gegenseitig ein Interview für den Aufwind, resp. die Flugplatz News gegeben. Dies als Zeichen der engen Zusammenarbeit.

Der Koordinationsprozess zum Flugplatz Meiringen ist weiterhin im Gange. Es wird intensiv daran gearbeitet, die Anliegen der Bevölkerung in den Koordinationsprozess einzubringen. Die Gemeinde Meiringen hat Fachpersonen beigezogen und die Regionsgemeinden erhalten Unterstützung vom Kanton und Politikern auf nationaler Ebene.

Es wurde mit den Regionsgemeinden auch ein Brief an den neuen Bundesrat Martin Pfister, Vorsteher VBS, gesandt mit dem Anliegen, dass der neue Flieger nochmals in Meiringen stationiert werden soll, damit sich die Bevölkerung ein eigenes Bild machen kann und Lärmmessungen vor Ort stattfinden können. Man erhofft sich, dass zu diesem Zeitpunkt dann auch der Bundesrat Martin Pfister ins Haslital kommt, um zu zeigen, dass er die Anliegen der Region ernst nimmt.

Eine Antwort des Bundesrats wird vor den Sommerferien erwartet. Die Mitfinanzierung für ein Jahr an eine private, professionelle Messanlage ist ein politisches Signal der beteiligten Regionsgemeinden, dass die Thematik sehr wichtig ist.



Klimastrategie:

Die fünf Gemeinden, Interlaken, Schwanden, Meiringen, Grindelwald und Beatenberg beteiligen sich gemeinsam am Themenschwerpunkt «in einem Jahr zur Klimastrategie» der Regionalkonferenz Oberland Ost (RKOÖ). Die Zusammenarbeit bringt Synergien und das Vorgehen ist effizient. Für die Gemeinde ist dies ein Projekt, bei welchem die Bevölkerung aktiv mitwirken soll. Die Umfrage wird ab Freitag, 27.06.2025 auf der Gemeindeverwaltung aufgelegt und im Amtsanzeiger und auf der Website der Gemeinde Meiringen publiziert.

Wichtig: Klimastrategie-meiringen.ch/beteilig

Übersicht Informationen Mitwirken Hilfe Anmelden

Klimastrategie Gemeinde Meiringen

Unsere Gemeinde ist Teil des Projekts «Gemeinsam zur Klimastrategie der Regionalkonferenz Oberland-Ost. Zusammen mit anderen Gemeinden der Region erarbeiten wir eine Klimastrategie für Meiringen und suchen weitere Massnahmen, um den CO₂-Ausstoss zu reduzieren und uns an die unvermeidbaren Folgen anzupassen. Gemeinsam wollen wir die Vision einer klimaneutralen Region erreichen. Für die Erarbeitung konkreter Massnahmen laden wir alle Bürgerinnen und Bürger ein, sich aktiv einzubringen!



Informieren

In diesem Abschnitt finden Sie alle wichtigen Informationen rund um die Erarbeitung der Klimastrategie Meiringen. Ihre Meinung zu diesem Thema ist für uns sehr wichtig. Deshalb freuen wir uns sehr über Ihre Teilnahme an der kurzen Umfrage im Abschnitt «Mitwirken». Sie haben eine konkrete Idee für Massnahmen in den Bereichen Klimaschutz und/oder Klimaanpassung? Dann teilen Sie diese auf unserer Ideenkarte.



Weshalb eine Klimastrategie für Meiringen?

Zusammen mit anderen Gemeinden der Region erarbeiten wir eine Klimastrategie für Meiringen und suchen weitere Massnahmen, um den CO₂-Ausstoss zu reduzieren und uns an die unvermeidbaren Folgen anzupassen. Gemeinsam wollen wir die Vision einer klimaneutralen Region erreichen.



Bisherige Massnahmen der Gemeinde Meiringen

Hier finden Sie eine Auswahl von Massnahmen, welche die Gemeinde Meiringen in den Bereichen Klimaschutz und Klimaanpassung bereits umgesetzt hat.



Entwurf Klimastrategie Meiringen

Als Grundlage für die Strategie wurde ein Entwurf mit den zentralen Bausteinen erstellt. Das Strategiedokument wird im Projektverlauf laufend mit den Erkenntnissen aus den geplanten Beteiligungsformaten ergänzt.

Mitwirken



Umfrage zur Klimastrategie Meiringen

Mit der Teilnahme an der kurzen Umfrage helfen Sie uns bei der Erarbeitung einer wirkungsvollen Klimastrategie.



Ideenkarte Klimastrategie Meiringen

Sie haben eine Idee zur Reduktion der Treibhausgasemissionen oder zur Anpassung an den Klimawandel in der Gemeinde Meiringen? Hier können Sie Ideen platzieren und bereits eingereichte Vorschläge bewerten.

Vorteile mit der digitalen Mitwirkung



Mitwirken und Zukunft gestalten

Ihre Meinung ist uns wichtig. Beteiligen Sie sich und erlebten Sie Ihre Rückmeldung schnell und papierlos.



Mehrwerte für Sie und uns

Erfassen Sie Ihre Rückmeldungen orts- und zeitunabhängig. Erhalten Sie eine schnelle und offene Auswertung.



Höher Datenschutz

Ihre Daten werden vertraulich und sicher in der Schweiz gespeichert und nicht an Dritte weitergegeben.

Legislaturziel

Der Gemeindepräsident informiert, dass die Gemeinde verpflichtet ist, jährlich über die Legislaturziele Bericht zu erstatten. Das Leitbild wurde vor rund 15 Jahren mit der Bevölkerung erarbeitet.

Normative Ebene

→ Souverän, Legislative

Was sind unsere Stärken und Schwächen?

Was sind unsere Werte ?

Was sind unsere langfristigen Ziele?

Strategische Ebene

→ Exekutive

Welche Ziele sind prioritär?

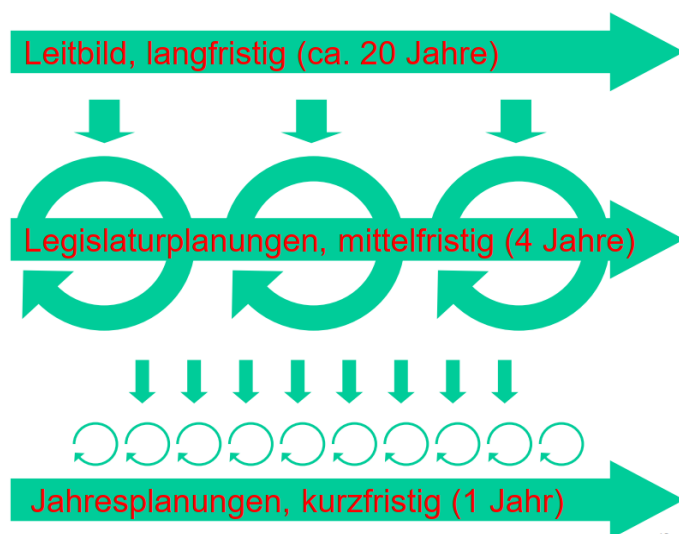
Wie wollen wir sie umsetzen?

Welche Wirkungen erwarten wir?

Operative Ebene

→ Verwaltung

Planung und Umsetzung konkreter Massnahmen



13

Das grüngefärbten sind die bereits erledigten/erreichten Ziele, die anderen sind nach wie vor in Arbeit:

Einsetzen für die Anliegen der Bevölkerung und Fördern der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit dem Flugplatz Meiringen

→ Infoanlass Unterbach durchgeführt, Fragekatalog an VBS eingereicht, Verhandlungsstrategie im GR festgelegt, Treffen mit BR Amherd, Zusammenarbeit mit Kommission Flugplatz, Mitarbeit an Objektblatt läuft, Verbessern der Kommunikation, Abklärungen für Zweitgutachten der Lärmberechnung.

Reorganisation in der Verwaltung, Stabilität bei Stellenbesetzungen

→ Stellenbesetzungen in der Abteilung Finanzen; Stellenbesetzungen bei den Sozialdiensten Oberhasli; Stellenbesetzungen Bereich Öffentliche Sicherheit; Umsetzung Zusammenschluss ZSO; Leitsätze der Mitarbeitenden/Verwaltung erarbeitet. Überarbeiten OgR, Fudi und Reglemente noch pendent; Gründung WiKo in Arbeit;

Entflechtung (Zusammenarbeit) AEM

Öffentliche Beleuchtung abgeschlossen, Prozess Gebäude AG angepasst, Arbeiten für Energiestrategie (Richtplan Energie) am Laufen, Vorgehen Freibad in Abklärung.

Zukunft Hallenbad, Turnhalle Freibad

Abhängig von Prozess Gebäude AG, Abklärungen zu Finanzierung, Erschliessungslösungen

Arealentwicklung ehemaliges Zeughaus

Prozess Gebäude AG angepasst, Vertragsverhandlungen mit SBS für langjährige Mietvereinbarung, Planung Erweiterung AZ.

Entsorgungshof

Absprache Gemeinden, Infoanlass, Urnenabstimmung sind erfolgt, Verzögerung durch Abklärungen mit Dritten (AGR, Swissgrid, BKW und ESTI), ÜO im März 2025 publiziert, Bauprojekt fortfahren, Abfall-Dienstleistungen Zukunft erarbeiten.

Schule Meiringen

Schulraumplanung (Ausbau DG Tagesschule, Arealentwicklung Kapellen OSZ); Erneuerung Leuchtmittel; Annäherung Schulen (Sunneschyn) vorübergehend sistiert.

Diverse

Pontli-Brücke (Qualitätssicherndes Verfahren, Projektentwicklung); Balm-Kreisel; Diverse Strassensanierungen; Behindertengerechte Haltestellen (behig) noch am Laufen; FMI: Zukunft Gebäude – Gesundheitsversorgung Oberhasli (Strategieprozess) durch Arbeitsgruppe angestossen; Angebote für Junge Erwachsene (Systemische Betrachtung), Parkierung Gemeindegebiet überarbeiten, Verkehrsberuhigung (30er-Zonen, Richtplan Verkehr), Planung ARA Meiringen (Sanierungsprojekt «2030»)

Erwägungen

Aus dem Volk:

Aus der Bevölkerung wurde die Frage gestellt, ob sich der Bund finanziell an der Sanierung bzw. dem Neubau der Hirssibrücke beteilige.

Antwort Gemeinderat:

Vor ein paar Monaten hat die Gemeinde ein Gesuch gestellt und in einer ersten Rückmeldung eine abschlägige Antwort erhalten. Die Gemeinde hat insistiert und jetzt ist ein erneutes Gesuch eingereicht. Der Rat hofft, dass beim zweiten Anlauf ein Beitrag gesprochen wird.

Aus dem Volk:

Wann wird die Wärmepumpe im Freibad wieder in Betrieb genommen bzw. geprüft, ob eine Sanierung möglich wäre?

Aus dem Gemeinderat:

Der reduzierte Steuerfuss hat spürbare finanzielle Auswirkungen. Aktuell ist nur für eine Sanierung im Bestand «Hallenbad und Turnhalle» Mittel eingestellt und eine Sanierung geplant und selbst dies ist finanziell herausfordernd. Dies unter der Annahme, dass das Areal Zeughaus in eine Gebäude-AG umgewandelt werden kann. Es macht aus Sicht des Gemeinderats wenig Sinn, kurzfristig in kosmetische Massnahmen zu investieren. Wir befinden uns jedoch in laufenden Diskussionen, auch mit der Alpenenergie, der Eigentümerin des Freibads, und wollen dem Ergebnis der Gespräche nicht vorgreifen. Aktuell steht der Abschluss der Verträge mit SBS im Vordergrund.

Verabschiedung von Gemeinderat Thomas Dummermuth

Gemeindepräsident Daniel Studer würdigt die Tätigkeiten von Thomas Dummermuth, der sich während seiner Amtszeit im Gemeinderat Meiringen in verschiedenen Bereichen engagierte. Er hebt auch hervor, dass Thomas dreimal von der Bevölkerung in den Gemeinderat gewählt wurde, ein Zeichen für das Vertrauen in seine Arbeit.



Der Gemeindepräsident informierte darüber hinaus, dass Thomas sich auf die ausgeschriebene Stelle als administrativer Koordinator bei der Einwohnergemeinde Meiringen beworben hat und nun in dieser Funktion weiterhin für die Gemeinde tätig ist.

Im Gespräch wurde Thomas gefragt, was er rückblickend als besonders herausfordernd empfunden habe. Er nannte die Zeit der Corona-Pandemie sowie den Tod eines Kindes als prägende, schwierige Ereignisse. Gleichzeitig betonte er die positiven Erfahrungen, insbesondere im Austausch mit Eltern und in persönlichen Gesprächen.

Bezüglich der Entwicklungen während seiner Amtszeit stellte Thomas fest, dass die Bürokratie zugenommen habe und die Abhängigkeit vom Kanton nach wie vor hoch ist. Themen wie Schul- und Klassenschliessungen hätten die Arbeit nicht einfacher gemacht.

Der Gemeindepräsident ergänzte, dass viele Aussagen und Positionen von Thomas interessanterweise auf der Website der Plattform J (Jungfrauzeitung) dokumentiert seien. Er lobte seine konsequente Haltung: „Du bist stets an den Themen drangeblieben, die du damals angekündigt hast.“

Ein Wunsch, den Thomas während seiner Amtszeit stets verfolgte, war die Lösungen im Bereich Turn-, Sport- und Freizeitanlagen. Ein Anliegen, das leider bis heute noch nicht umgesetzt werden konnte.

Ebenfalls hat der Gemeindepräsident Thomas gefragt, was er für die Zukunft plane. Mit einem Augenzwinkern antwortete Thomas, dass er gerne mehr Fahrrad fahren, keinesfalls weniger Skifahren werde und künftig häufiger nach Norwegen reisen möchte.

Der Gemeinderat und die Versammlung bedanken sich herzlich bei Thomas Dummermuth für seinen Einsatz, der Gemeinderpräsident überreicht ihm ein Abschiedsgeschenk und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Traktandum 7 / Verschiedenes

Sachverhalt

Aus der Versammlung:

Es wurde um eine Klärung bezüglich des im Zusammenhang mit den Turn- und Sportanlagen erwähnten Budgets 2025 gebeten. Insbesondere wurde gefragt, welche Konsequenzen es für die Sanierung Hallenbad, Freibad und Turnhallen hat.

Aus dem Gemeinderat:

Das Budget 2025 wurde von der Bevölkerung an der letzten Gemeindeversammlung im Dezember 2024 mit einem Steuerfuss von 1.80 genehmigt und an der Urne bestätigt.

Dadurch steht der Gemeinde insgesamt ein reduziertes finanzielles Volumen zur Verfügung. Der Budgetprozess für das Jahr 2026 ist nun am Laufen unter Einbezug der Kommissionen und den Abteilungsleitenden. Es ist klar, dass Einsparungen erfolgen müssen, wo und in welcher Konsequenz wird die Budgetgemeinde im Dezember genauer aufzeigen.

Aus der Versammlung:

Ein weiterer Punkt aus der Bevölkerung betraf die Standorte der Geschwindigkeitsmessungen. Die aktuellen Standorte an der Alpbachstrasse vor den Geleisen und im Dorfzentrum bei Papeterie Jenny und Banholzer wurden als fragwürdig erwähnt, da dort ja eh nie zu schnell gefahren werde.

Aus dem Gemeinderat:

Der Präsident bedankte sich für die Anregung und geht davon aus, dass die gewählten Standorte den Kriterien für sinnvolle Messorte entsprechen. Er sicherte aber auch zu, den Vorschlag aufzunehmen und intern zu prüfen.

Aus der Versammlung:

Ein Bürger wies zudem auf eine Ungleichbehandlung im Zusammenhang mit der Tourismusabgabe für Camperstellplätze hin. Während er von Haslital Tourismus aufgefordert wurde, für seinen privaten Stellplatz die entsprechende Abgabe zu entrichten, habe er auf der Fahrt Richtung Rosenlaui/Broch insgesamt 18 Camper gesehen, die verbotenerweise oder ausserhalb ausgewiesener Plätze parkiert gewesen seien. Dies empfinde er als unfair und forderte Massnahmen.

Aus dem Gemeinderat:

Der Gemeinderat erklärte, dass dieses Thema in der Tourismuskommission behandelt wird. Während der Coronazeit habe sich insbesondere die Tourismuskommission innert dem Kirchet mit dieser Problematik beschäftigt. Eine Herausforderung in

Meiringen ist, dass viele der betroffenen Flächen nicht im Eigentum der Gemeinde sind, sondern anderen gehören, wie z.B. der Bäuertergemeinde. Es habe bereits Gespräche gegeben, doch bislang konnten keine gemeinsamen Lösungen oder abgestimmten Massnahmen getroffen werden. Der Gemeinderat ermutigte den Bürger, auch selbst das Gespräch mit der den betroffenen Landeigentümern zu suchen, um auf eine Lösung zu kommen.

Aus der Versammlung:

Ein Bürger schilderte detailliert die Sichtung eines räudigen Fuchses in Meiringen sowie seine wiederholten Bemühungen, über die offiziellen Kanäle eine schnelle Reaktion zu erwirken. Bereits am 10.06.2025 sei bei seiner Nachbarin ein kranker Fuchs beobachtet und worden. Trotz mehrerer Versuche mit dem zuständigen Wildhüter Kontakt aufzunehmen, habe sich der zuständige Wildhüter erst verzögert zurückgemeldet.

Weitere Sichtungen, auch eines zweiten, jungen Fuchses mit ähnlichen Symptomen, wurden ebenfalls dokumentiert. Der Bürger wies darauf hin, dass sich die Krankheit, auch auf Haustiere übertragen kann. Seine eigene Labradorhündin sei mittlerweile ebenfalls betroffen.

Kritisiert wurde insbesondere die Einschätzung des zuständigen Wildhüters im Oberhasli, wonach die Situation wenig dramatisch sei und sich das Problem von selbst lösen wird. Diese Haltung wurde von Seiten des Bürgers in Frage gestellt. Die Fachpersonen aus anderen Regionen zeigen sich deutlich besorgter. Ein sauberes Konzept für die Küchenabfälle würde helfen, die Problematik einzudämmen.

Aus dem Gemeinderat:

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis, bedankte sich für das Engagement und die detaillierte Dokumentation und wird entsprechende Abklärungen vornehmen. Wenn Lösungen gesehen werden, werden Verbesserungen angestrebt.

Mit dem Glockenschlag der Michaelskirche um 21:30 Uhr schloss der Gemeindepräsident, Daniel Studer, die Versammlung. Nach einem herzlichen Dank an den Gemeinderat, die Mitarbeitenden und alle Anwesenden für ihr konstruktives Mitwirken, lud er zum traditionellen «Schlummertrunk» ein.

Schluss der Versammlung um 21.30 Uhr.

Meiringen, 3. Juli 2025

GEMEINDERAT MEIRINGEN

Daniel Studer
Gemeindepräsident

Jasmin K. Beyeler
Gemeindeschreiberin